

Montag, 3. Oktober 1977

Blatt 2418

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Feuerwehr schnellstens beim Brand am Parkring
Kläranlage Inzersdorf-Blumental durch Schwer-
metallstoß ausgefallen

Kommunal:
(rosa)

Verwaltungsakademie: Ständige Weiterbildung
der Gemeindebediensteten
Jugendamt über Therapiekinderheim "Im Werd"
Kläranlage Inzersdorf-Blumental zwei Wochen
außer Betrieb

Lokal:
(orange)

Älteste Wienerin ist älteste Österreicherin
Gripeschutzimpfaktion: bisher 8500 geimpft

Kultur:
(gelb)

Rekordergebnis des Musikalischen Sommers
Bezirksmuseum Landstraße: Gedächtnisausstellung
für Prof. Ernst Schrom

Chef von Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
 bereits am 30. september 1977 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

brand am parkring:

feuerwehr schnellstens am einsatzort

11 wien, 30.9. (rk) den feuerwehrlauten, die staendig ihr leben aufs spiel setzen, um andere zu retten, und die bei jedem brand selbstverstaendlich ihr bestes geben, sollten nicht nach einer hervorragenden brandbekaempfungssaktion wie bei dem feuer im hochhaus am parkring ungerechtfertigte und falsche vorwuerfe gemacht werden, bat der fuer die feuerwehr zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r freitag im rahmen einer pressekonferenz, bei der er ueber den einsatz und die rettungsmassnahmen bei dem brand am parkring 12 berichtete. zu den vorwuerfen, dass die menschen an der vorderfront des hauses lange auf ihre rettung warten mussten, betonte schieder: "fuer diese menschen war ihre situation sicher nicht angenehm. sie befanden sich jedoch nicht in lebensgefahr, und es ist selbstverstaendlich, dass die feuerwehr vor allem menschen retten muss, die sich eventuell noch im gebaeude innen befinden. es wurde daher gleich zu beginn des einsetzes damit begonnen, diese personen zu retten."

"sicherlich gab es unerwartete schwierigkeiten - wichtige brandschutzbestimmungen werden noch immer ignoriert. hier werden sonderkommissionen, stichprobenartige ueberpruefungen und eventuell strafen noetig sein", erklarte dazu der bezirksvorsteher des 1. bezirks, techn.rat ing. heinrich a. h e i n z .

die feuerwehr selbst wurde bei dem brand am donnerstag um 14.31 uhr ueber das brandmelde-uebertragungssystem des hochhauses am parkring verstaendigt und wenige sekunden spaeter alarmiert. bereits um 14.36 uhr befand sich der erste loeschbereitschaftszug am brandort, der unter schwerem atemschutz sofort mit der brandbekaempfung und der rettung von menschen begann. um 14.39 uhr wurde

alarmstufe 2 ausgelöst und die zweite Loeschbereitschaft rüeckte aus, um 14.44 uhr gab es alarmstufe 3 (dritter Loeschbereitschaftszug) und um 15.04 uhr alarmstufe 4.

eine erste drehleiter traf bereits um 14.36 uhr mit dem ersten Loeschzug der feuerwehr am brandort ein und wurde sofort aufgestellt. um 14.48 uhr kamen die zweite und die dritte, um 14.55 uhr die vierte und fuenfte und um 14.58 uhr die sechste drehleiter (sie erreichen - bis auf eine 50 meter-leiter - alle 30 meter hoehe) an. wie oberbrandrat dipl.-ing. karl a b u l e s z , der den einsatz am parkring geleitet hatte, betonte, arbeite die feuerwehr international vor allem mit 30-meter-leitern. fuer hoeher gelegene stockwerke muesse vor allem der vorbeugende brandschutz sorgen: durch bauliche massnahmen koenne man den brand auf die ausbruchsstelle beschraenken, es gebe auch technische moeglichkeiten, die ausbreitung des qualms zu verhindern. genaue bestimmungen fuer den brandschutz in hochhaeusern sind - ausser in richtlinien - auch in der neuen bauordnungsnovelle 1976 fuer wien enthalten. sie gelten jedoch fuer das 1959 errichtete hochhaus am parkring nicht und koennen auch nicht rueckwirkend angewendet werden. hochhauseinsaetze mit hubschrauber sollen in naechster zeit mit dem bundesheer - im fliegerhorst langenlebarn stehen 14 maschinen fuer katastropheneinsaetze zur verfuegung - geuebt werden.

auf die grosse gefahr, die in zahlreichen wohnungen und bueros von den einrichtungsgegenstaenden ausgehe, machte schieder aufmerksam: teppiche, bodenbelaege, vorhaenge usw. aus kunststoffen koennen im brandfall giftige daempfe entwickeln, die - noch bevor lebensgefahr durch das feuer selbst besteht - toedlich wirken koennen. ''es gibt brandschutzvorschriften fuer hochhaeuser, hotels werden regelmaessig ueberprueft, fuer betriebe wird bei der betriebsbewilligung brandschutzvorkehrung gefordert, bei baulichen veraenderungen in gebaeuden werden feuerpolizeiliche begehungen durchgefuehrt'', betonte schieder, ''wohnungen und bueroraeeume zu kontrollieren, ist jedoch nach der geltenden rechtsordnung nicht moeglich.''

die ursache des brandes, der im erdgeschoss in den ausstellungsraeumen einer lampenfirma ausbrach, wird derzeit untersucht, erklaerte polizeipraesident dr. karl r e i d i n g e r .

bei einer ersten begehung des gebaeudes am parkring 12 stellte sich ausserdem heraus, dass zahlreiche sicherheitsvorkehrungen, fuer deren einhaltung die hausverwaltung bzw. der hausbesitzer zu sorgen hatte, nicht beachtet worden waren. so spernten etwa bei zwei notausgaengen die dafuer vorgesehenen schluessel nicht. auch hier ist die untersuchung noch im gang.

zum problem der angeblich zu kurzen leitern erklarte einer der feuerwehroffiziere, die gestern, donnerstag, am parkring eingesetzt waren, man habe an der vorderfront des gebaeudes absichtlich eine kuerzere leiter verwendet, damit die laengere schiebeleiter auf das vordach aufgezogen werden konnte. (hs)

.....
bereits am 1. oktober 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

klaeranlage inzersdorf-blumental durch schwermetallstoss ausgefallen

4 wien, 1.10. (rk) die klaeranlage inzersdorf-blumental, die die abwaesser der suedlichen und suedoestlichen teile wiens reinigt, ist in der nacht vom 30. september auf den 1. oktober durch einen schwermetallstoss ausgefallen. von einer vorlaeufig noch unbekanntem firma wurde kupferbad, in dem 760 kilogramm reines kupfer festgestellt wurden, in die abwaesser geleitet. die bakterienkultur im sogenannten belebungsbecken wurde dadurch weitgehend zerstoert.

in der klaeranlage blumental werden etwa 7 bis 10 prozent der wiener abwaesser mechanisch und vollbiologisch gereinigt. die abwaesser werden in die anlage hochgepumpt, durch einen grobrechen und einen feinrechen von festen verschmutzungsteilchen befreit und gelangen schliesslich in das sogenannte belebungsbecken. hier erfolgt die biologische reinigung durch eine bakterienkultur. diese bakterienkultur vertraegt eine schadstoffbelastung bis zu 20 milligramm pro liter. durch die einleitung des kupfers wurde diese grenze um ein mehrhundertfaches ueberschritten.

die biologen der ma 30 (kanalisation) versuchen derzeit, die bakterienkultur durch belebung von kleinsten intakt gebliebenen restschlammengen zu reaktivieren. ausserdem sind die erhebungen, welche der etwa 1500 registrierten firmen den schaden verursacht haben koennten, im gang. die firmen, die als abwasserverunreiniger in frage kommen, werden von der ma 30 in einer kartei gefuehrt und von einem laborwagen und durch polizeiassistenz verstaerkt, laufend kontrolliert. ausserdem sieht das am 1. juni 1977 in kraft getretene kanalgesetz strenge sicherheitsbestimmungen zum schutz des kanalsystems und hohe strafen bei uebertretungen vor. (ba) (forts.mgl.)

k o m m u n a l :

=====

verwaltungsakademie im herbst
staendige weiterbildung der gemeindebediensteten

1 wien, 3.10. (rk) die verwaltungsakademie der stadt wien hat nunmehr den zweiten teil ihres programms fuer den herbst 1977 vorgelegt. es handelt sich dabei um diejenigen veranstaltungen, welche von allen mitarbeitern der stadtverwaltung besucht werden koennen. der bogen dieser veranstaltungen spannt sich von vortraegen und vortragszyklen, wie etwa ueber umwelt und umweltschutz, seminaren ueber das kostenbewusstsein in der verwaltung, bis zu exkursionen zu wichtigen staedtischen einrichtungen. daneben werden neuerdings auch englischkurse fuer alle interessierten bediensteten abgehalten.

neben diesen allgemein ausgeschriebenen veranstaltungen werden von der verwaltungsakademie der stadt wien in immer groesserem masse zielgerichtet fortbildungskurse und seminare abgehalten, um die bediensteten laufend fuer den dienst an der bevoelkerung weiterzubilden.

die rege teilnahme an den veranstaltungen der verwaltungsakademie der stadt wien - im jahr 1976 konnten insgesamt mehr als 6.000 hoerer gezaehlt werden - stellt die bereitschaft der staedtischen bediensteten unter beweis, ihre kenntnisse staendig zu ergaenzen und zu erweitern. die verwaltungsakademie der stadt wien ist daher bestrebt, durch einen weiteren ausbau ihrer schulungsprogramme dieser tendenz rechnung zu tragen. (red)

0851

L o k a l :

aelteste wienerin ist aelteste oesterreicherin

2 wien, 3.10. (rk) "drei jahrln moecht' i noch lebn'", meinte frau adele g l o e c k n e r, als sie vor zwei jahren in ihrer wohnung in wien 6, buergerspitalgasse 24/5, ihren 104. geburtstag feierte. doch gleich darauf fuegte sie, lustig mit den augen zwin-kernd und mit genuss an einem glaeschen rotwein nippend, hinzu: "es koennen aber ruhig noch mehr sein". nun, am 7. oktober, feiert frau gloeckner in voller ruestigkeit ihren 106. geburtstag. sie ist damit nicht nur die aelteste wienerin, sondern auch die aelteste oesterreicherin. vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und bezirksvorsteher werner j a n k werden sich aus diesem anlass am 7. oktober, 13.45 uhr, bei der jubilarin in der buergerspitalgasse als gratulanten einstellen, mit blumen und einer ehrengabe der stadt wien.

adele gloeckner wurde 1871 in der kurzgasse, wo ihre eltern wohnten, geboren - eine waschechte mariahilferin also. geheiratet hat sie nie. ihre sechs geschwister, nichten und neffen hat sie alle ueberlebt. krank war frau gloeckner fast nie. sie hat auch bis zu ihrem 90. lebensjahr gearbeitet, zuerst als manipulantin in einer kleinen krawattenfirma, zuletzt als naeherin zu hause, in ihrer wohnung, in der sie seit 1900 wohnte. tanzen war ihre grosse passion. davon koennte sie stundenlang erzaehlen. und hin und wieder dreht sie heute noch eine runde, getreu ihrem motto: "a walzer is mei groesste freud, a walzer is mei lebn - fuern walzer taet a weaner bluat den letzten kreuzer gebn." (am)

0854

k u l t u r :

=====

rekordergebnis des musikalischen sommers

4 wien, 3.10. (rk) der "musikalische sommer 1977" ist zu ende. als wesentlichster teil des kulturellen sommerprogrammes der stadt wien hat er mit insgesamt 149 veranstaltungen den vielfaeltigen wuenschen der wiener und der auswaertigen besucher entsprochen. vom symphonie- bis zum jazzkonzert, vom orgel- bis zu den strausskonzerten waren alle musikalischen richtungen vertreten. besonders die wiener note auf dem klassischen, aber auch auf dem gebiet der unterhaltungsmusik wurde schon im hinblick auf die beiden jahresregenten ludwig van beethoven und josef strauss besonders betont.

aber nicht nur quantitativ war der "musikalische sommer 1977" ein rekordjahr, sondern auch was den besuch betrifft. es gab sogar eine kleine sensation, die in der geschichte des "musikalischen sommers" als einmalig zu bezeichnen ist: saemtliche 15 schoenbrunner schlosskonzerte dieses sommers waren total ausverkauft. ebenso waren die palaiskonzerte nahezu 100prozentig ausverkauft. bei den arkadenhofkonzerten gab es eine mehr als 5prozentige verbesserung gegenueber dem vergangenen jahr, und beim sonderkonzert, das als festlicher auftakt den "musikalischen sommer" eroeffnete, konnten bei weitem nicht alle kartenwuensche erfuehlt werden.

die zusammensetzung des publikums hat sich gegenueber den letzten jahren etwas veraendert: der anteil der wiener bei den konzerten war etwas hoeher als in den vergangenen jahren.

im kommenden sommer, der im zeichen franz schuberts stehen wird, bleibt die gesamtplanung im wesentlichen unveraendert, also auch naechstes jahr werden wieder 6 zyklen (arkadenhof-, palais-, schoenbrunn-, orgel-, promenaden- und parkkonzerte) durchgefuehrt werden. zusaetzlich wird es jedoch einen eigenen zyklus im geburts- haus franz schuberts und einige sonderveranstaltungen geben. der heuer erstmalig gefuehrte beethoven-bus, der allgemein begruesst wurde, wird im schubertjahr 1978 als "schubert-bus" die gedenkstaetten franz schuberts einbeziehen. (os)

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum Landstrasse:

gedaechtnisausstellung fuer prof. ernst schrom

6 wien, 3.10. (rk) anlaesslich der 75. wiederkehr des geburts-
tages des bekannten graphikers prof. ernst s c h r o m zeigt das
bezirksmuseum landstrasse, 3, sechskruegelgasse 11, eine sonderaus-
stellung. die ausstellung, die sonntag von bezirksvorsteher jakob
b e r g e r eroeffnet wurde, vermittelt dem besucher eine ueber-
sicht ueber das vielfaeltige schaffen des kuenstlers. gezeigt werden
aquarelle, oelbilder, holzschnitte sowie entwuerfe zu exlibris und
briefmarken, fresken und mosaiken. bei den exponaten handelt es sich
um leihgaben der albertina, des kulturamtes der stadt wien, des
niederosterreichischen landesmuseums und diverser oeffentlicher und
privater galerien des in- und auslandes.

der kuenstler wurde 1902 in wien geboren, absolvierte die aka-
demie der bildenden kuenste und war mitglied der gesellschaft der
bildenden kuenste sowie ausstellungsleiter im landesverband der
niederosterreichischen kunstvereine. seine arbeiten hat er in zahl-
reichen ausstellungen im in- und ausland wie zum beispiel berlin,
saarbruecken, stockholm, bukaest, venedig, neu delhi, tokio usw.
der oeffentlichkeit vorgestellt. 1969 starb prof. schrom nach einem
autounfall.

die ausstellung ist bis 20. november jeweils sonntags von 10
bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

0939

k o m m u n a l :

=====

jugendamt zu beschwerden ueber therapiékinderheim "im werd"

5 wien, 3.10. (rk) in letzter zeit wurden beim jugendamt einige anonyme beschwerden ueber das therapiékinderheim "im werd" eingebracht, die im wesentlichen folgendes beinhalten: kinder waeren staendig ohne aufsicht unterwegs, es erfolgte laermbelaestigung der anrainer durch spielen der kinder im hof, der paedagogische wert des spielens mit spielzeugpistolen sei anzuzweifeln.

dazu stellt das jugendamt fest: um eine relativ uebergangslose situation fuer die kinder nach der entlassung aus dem heim zu gewaehrleisten, werden den kindern entsprechend ihrer reife und ihrer sicherheit im verkehr freiraume zugestanden. sie duerfen das haus in begrenzten zeitraeumen verlassen, um spazieren zu gehen, einkauefe zu machen oder freunde zu besuchen.

das heim werd ist seit auflassung des lehrlingsheimes als kindertherapieheim deklariert. auch die kinder des werd entwickeln bei spiel laerm, der jedoch nur zu durchaus vertretbaren zeiten entstehen kann. der hof steht den kindern waehrend der schulzeit bis 18 uhr und waehrend der ferien bis laengstens 19 uhr zur verfuegung. die im hof befindlichen plastikbehaelter mit stabilen laufraedern, die als mistkuebel verwendet werden, sind fuer die kinder so attraktiv, dass sie zeitweise zweckentfremdet als spielzeug verwendet werden. dies geschieht nicht mit unserer erlaubnis und wird, sobald bemerkt, sofort eingestellt.

cowboy- und indianerspiele sind mitunter ein wichtiges instrument, auftretende aggressionen zu kanalisieren. diese spiele werden den kindern neben vielen anderen moeglichkeiten, die freizeit sinnvoll zu ihren schwierigkeiten angepasst zu verbringen, angeboten. besondere bedeutung wird der therapeutischen zielrichtung der aktivitaeten zugemessen. diese therapeutische zielrichtung wurde in unserem konzept festgelegt, welches in zusammenarbeit mit unserem konsiliarpsychiater von der neuropsychiatrischen klinik fuer kinder und jugendliche unter der leitung von prof. spiel ausgearbeitet

wurde und welche in den woechentlichen teamsitzungen immer wieder auf ihre effektivitaet ueberprueft wird.

das jugendamt ist der auffassung, dass es fuer einen entfernten beobachter unmoeglich ist, sowohl die qualitaet als auch die intensitaet der arbeit im "werd" richtig einzuschaetzen. ausserdem moechte es festhalten, dass jederzeit bereitchaft zu einer diskussion mit der bevoelkerung der umgebung ueber auftretende schwierigkeiten besteht, sofern beschwerden nicht anonym abgegeben werden. durch solche diskussionen koennte die arbeit im therapiekinderheim fuer die anrainer transparenter und dadurch verstaendlicher werden. viele reibungspunkte liessen sich dadurch vermeiden, was sicher im interesse aller beteiligten liegt.

was ist das therapieheim "im werd"

fuer fachleute der sozialpaedagogik und kinderpsychiatrie ist die fuehrung eines kindertherapieheimes in wien eine seit langem erkannte notwendigkeit. anlaesslich der wiener heimenquete wurde speziell die forderung nach einem therapieheim erhoben. es wurde immer deutlicher, dass fuer kinder mit komplizierten verhaltensstoerungen (zum beispiel psychische stoerungen aufgrund von fruehverwahrlosung) im rahmen der vorhandenen institutionen keine adaequate betreuung moeglich war. die einrichtungen der psychiatrischen kinderabteilung sind fuer jahrelangen stationaeren aufenthalt nicht konzipiert. die vorhandenen heime des jugendamtes der stadt wien bieten andererseits aufgrund ihrer struktur nicht im ausreichenden ausmass die moeglichkeit einer gezielten therapeutischen betreuung.

im herbst 1974 begann eine gruppe von jungen erziehern des jugendamtes mit dem erziehungsversuch "werd". 9 erzieher und erzieherinnen betreuten 24 kinder beiderlei geschlechts. sie machten es sich zur aufgabe, die individualbetreuung moeglichst in den vordergrund zu stellen, um den kindern besser bei der bewaeltigung ihrer schwierigkeiten helfen zu koennen. mit den in diesem vorfeld gemachten erfahrungen beginnt diese gruppe (erweitert auf 11 erzieher und einem lehrer) ab herbst 1975 ein therapieheim kollektiv zu fuehren.

3. oktober 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2429

der initiative, ein therapieheim einzurichten, geht eine enge zusammenarbeit zwischen dem jugendamt der stadt wien und der neuro-
psychiatrischen abteilung fuer kinder und jugendliche des allge-
meinen krankenhauses voraus. als hauptinitiatoren von seiten des
jugendamtes sind dessen leiter, obersenatsrat dr. prohaska, und
dezernatsleiter dipl.fsg. grestenberger anzusehen. die wesent-
lichste aufbauarbeit seitens der klinik leisteten der
dortige leiter univ.prof. dr. spiel und oa. dr. poustka. (red)
0936

k o m m u n a l :

=====

klaieranlage inzersdorf-blumental zwei wochen ausser betrieb

10 wien, 3.10. (rk) die klaieranlage inzersdorf-blumental ist, wie bereits berichtet, in der nacht zum 1. oktober durch einen schwermetallstoss ausgefallen. durch ein in die anlage gelangtes kupferbad wurde die bakterienkultur zum groessten teil zerstoert.

den biologen der ma 30 ist es gelungen, die bakterienkultur in kleinsten mengen von restschlamm zu reaktivieren. aus diesen kleinen mengen muss nun wieder eine wirksame bakterienkultur aufgebaut werden. man rechnet, dass in etwa zwei wochen die klaieranlage wieder voll arbeiten wird.

derzeit wird mit unterstuetzung von polizei und gendarmerie nach dem wasserverunreiniger gefahndet. (ka)

1027

3. oktober 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2431

k o m m u n a l :

=====

zwei neue volksbildungshaeuser

wien, 3.10. (rk) am wochenende wurden zwei neue volksbildungs-
haeuser in wien der oeffentlichkeit vorgestellt: anlaesslich des
90. geburtstags des volksbildungsvereins margareten - meidling die
neue volkshochschule in 5, stoebergasse 11 - 15, die in kuerze
fertiggestellt werden wird, und das haus der begegnung liesing in
23, perchtoldsdorfer strasse 1, das offiziell eroeffnet wurde.

die volkshochschule margareten - meidling wird nach ihrer
fertigstellung ueber 30 kursraeume, einen grossen saal fuer 260
personen und eine tiefgarage verfuegen. drei der insgesamt fuef
stockwerke werden das berufsfoerderungsinstitut beherbergen. der
geburtstagsfeier wohnten bundespraesident dr. rudolf k i r c h -
s c h l a e g e r , der erste praesident des nationalrats anton
b e n y a und vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r bei.

das haus der begegnung liesing, ein sechs stock hoher bau,
beherbergt neben der volkshochschule auch die musikschiule der stadt
wien. es verfuegt ueber zahlreiche raeumlichkeiten fuer die
aktivitaeten des hauses der begegnung, darunter einen festsaal
fuer 550 personen und eine riesige sporthalle. die eroeffnung nahm
buergemeister leopold g r a t z vor. (os)

++++

L o k a l :

=====

grippeschutzimpfaktion: bisher 8.500 geimpft

11 wien, 3.10. (rk) die vor zwei wochen gestartete grippeschutzimpfaktion des gesundheitsamtes der stadt wien hat bisher eine erfreuliche bilanz aufzuweisen. in den 19 bezirksgesundheitsaemtern wurden an vier impftagen bereits 8.500 personen geimpft. das "rekordergebnis" des vorjahres wurde damit allerdings noch nicht erreicht. damals wurden an fuenf impftagen bereits 14.000 personen geimpft.

das gesundheitsamt hofft, dass diese erfreuliche tendenz anhelt und appelliert in diesem zusammenhang besonders an aeltere personen, sich der schutzimpfung zu unterziehen, da gerade diese im falle eines grippalen infektes besonders herz- und kreislaufgefaehrdet sind. die gesundheitsbehoerden machen gleichzeitig darauf aufmerksam, dass fuer heuer mit grosser wahrscheinlichkeit mit einer grippewelle gerechnet werden muss und appellieren daher an die bevoelkerung, sich rechtzeitig durch eine impfung zu schuetzen.

geimpft wird jeden dienstag und freitag von 9 bis 11 uhr in saemtlichen bezirksgesundheitsaemtern, und zwar bis einschliesslich 11. november. die impfung kostet 50 schilling. (zi)

1137